

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

"sehen – beurteilen – handeln" war der Titel eines Schulbuchklassikers des Faches Politik. Diese drei Begriffe beschreiben auch heute noch die Dimensionen und Kompetenzfelder des Unterrichts in den Fächern "Wirtschaft - Politik" (Sekundarstufe I) und "Sozialwissenschaften" (Sekundarstufe II).

"Sehen" bedeutet dabei das Kennen- und Verstehenlernen der Funktionsweise von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie ihrer Institutionen. Auf der Grundlage von Kenntnissen ist Beurteilen möglich und können Handlungsmöglichkeiten erkannt werden. Das kann der Umgang mit Geld sein, die Durchsetzung von Interessen und die Entwicklung eines Lebensentwurfes. Grundlage des Handelns ist dabei die Demokratie - als institutioneller Rahmen und als Handlungsweise.



BEZUG ZUM LEITSATZ „IM LEBEN LERNEN, IM LERNEN LEBEN“ (OTTO HERZ)

Das Grundgesetz setzt handlungsfähige und mündige Bürgerinnen und Bürger voraus. Die Fächer "Wirtschaft - Politik" und "Sozialwissenschaften" sollen diese Mündigkeit im besonderen Maße ermöglichen und "tragen in besonderer Weise zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens bei", wie es im Kernlehrplan heißt.

BESONDERHEITEN

- Besuch im Rathaus bzw. beim Bürgermeister (Jg. 5)
- Teilnahme am Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung
- Teilnahme an Planspielen
- Differenzierungsfach Geschichte/Politik
- Betreuung bei Wettbewerben für Schülerinnen und Schüler (z. B. Gründerpreis)
- Besuch des Landtags